

Rund um Boppard

vom 23.01.2015

monte mare muss weiter auf Geld warten

In seiner Sitzung am Montag, dem 19. Januar 2015, lehnte der Stadtrat die Zahlung von 91.000 Euro für Planungskosten der „Römertherme“ vorläufig ab. Die Firma monte mare hatte diesen Betrag wiederholt schriftlich bei der Stadt Boppard als längst überfällig angemahnt. Der Beschluss wurde im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gefasst.

Nach den „Rund um Boppard“ vorliegenden Informationen haben die Fraktionen CDU, FWG, Die Grünen und FDP sich mit ihrem Antrag durchgesetzt, die Mittel zunächst nicht freizugeben. Es sei zu überprüfen, ob auf Grund bestehender Verträge mit der Gesellschaft monte mare noch weitere finanzielle Verpflichtungen der Stadt bestehen und wenn ja, ob die Auflösung oder die Fortführung der Verträge mit monte mare für die Stadt Boppard sinnvoller sein würde. Mit der Prüfung dieser Frage soll die Kanzlei für Verwaltungsrecht Jeromin & Kerkmann in Andernach beauftragt werden. In seiner Sitzung am 6. Januar 2015 hatte bereits der Haupt- und Finanzausschuss der Zahlung nicht zugestimmt. („Rund um Boppard“ berichtete.)

Die oben genannten Fraktionen wollen erreichen, dass der gesamte Vorgang „Römertherme“ nachvollziehbar aufgearbeitet wird. Das Misstrauen gegenüber den Schwimmbad-Planungen und den Berech-

nungen von monte mare wurde in der Stadtratssitzung am vergangenen Montag noch bestärkt. In der zunächst öffentlichen Sitzung präsentierte der Landesrechnungshof auf Einladung des Stadtrates die Ergebnisse seiner Prüfung des Projektes „Römertherme“. Der Landesrechnungshof hält das Projekt für unwirtschaftlich und rät nicht nur grundsätzlich von Bau eines Schwimmbades am Standort Buchenau ab, sondern bezweifelt auch aufgrund funktioneller Mängel die Professionalität der Planungen von monte mare. Laut Landesrechnungshof wären beim Bau der Römertherme noch weitere Planungskosten in Höhe von 2,4 Millionen Euro angefallen. Die Gesamtkosten des Vorhabens lägen bei 21 Millionen Euro. Nach dem Kenntnisstand von „Rund um Boppard“ sind für die Römertherme einschließlich der Thermalbohrung (1,6 Millionen Euro) bisher 3,2 Millionen Euro ausgegeben worden.

„Rund um Boppard“ wird ausführlich berichten, sobald die Gutachten des Landesrechnungshofes und der Kanzlei Jeromin & Kerkmann vorliegen. Zur Erinnerung: der Stadtrat hatte das Projekt „Römertherme“ in seiner Sitzung vom 24. November 2014 „zu Grabe getragen“ und sucht nun nach einer finanzierbaren Alternative.

Bericht: Ralf Hübner